



Präventionsketten Niedersachsen:  
Gesund aufwachsen für alle Kinder!

## Die Strategie der Barsinghäuser Armutsprävention

### „Armutssensibilität in den Präventionsketten“

Armut und Gesundheit, Berlin 05. April 2024

Rene Beck Stadt Barsinghausen

Wiebke Humrich, LVG & AFS

Christina Kruse, LVG & AFS

Präventionsketten Niedersachsen:  
Gesund aufwachsen für alle Kinder!



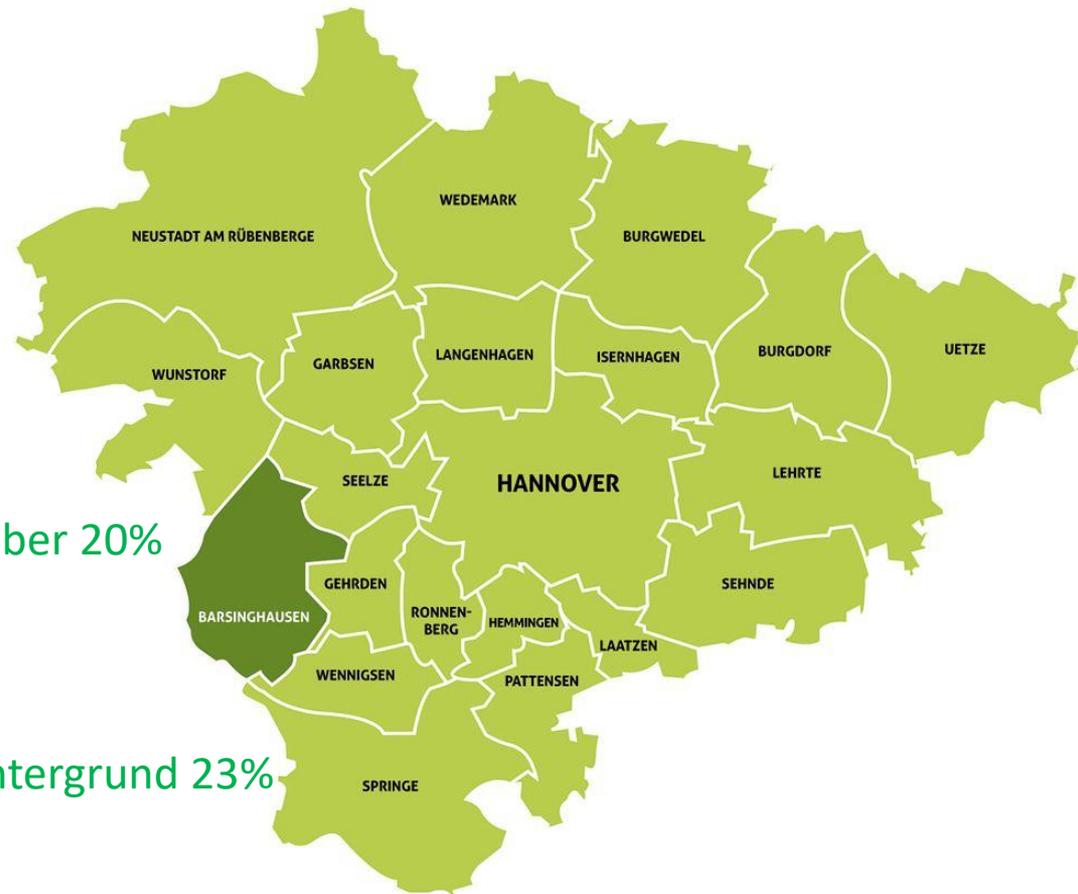
**LVG AFS**  
Niedersachsen e.V.

  
**BARSINGHAUSEN**  
*...hier geht's bergauf!*



## Die Ausgangslage in Barsinghausen

- Einwohner 35.063 Stand 09/21
- Quadratkilometer 102 km<sup>2</sup>
- Ortsteile 18
- Regions-(verbund) Hannover
- Anteil der Kinder, die von Armut gefährdet oder betroffen sind, bei über 20%
- Anteil von Ein-Eltern-Familien an Haushalten mit Kindern 26%
- Anteil an Familien mit Migrationshintergrund 23%





## Die Ausgangslage in Barsinghausen

- Zu wenig Betreuungsplätze
- Die Startchancen der benachteiligten Kinder auf einen Betreuungsplatz sind schlecht
- Hoher Unterstützungsbedarf insbesondere bei benachteiligten Familien
- Entwicklungsrückstände und hoher Unterstützungsbedarf bei Kindern (SEU)
- Hoher Anteil an Kindern mit Förderbedarf im Bereich emotionale Entwicklung, Sprache, Motorik



# **Die Strategie der Barsinghäuser Armutsprävention**



## Strategien und Strukturen unserer Armutsprävention





## Schaffung von Betreuungsplätzen

- Kinderbetreuung als wesentliches Produkt festgelegt. Daraufhin besondere Betrachtung der Versorgungsquote für die Kinderbetreuung in den Ausschüssen und im Rat
- Neuentwicklung der Kitaplanung inklusive der Geburtenraten, Zu- und Abwanderung und Berücksichtigung von Baugebieten
- In 2019 wurde anhand der Prognosen ein „Kitanothilfeplan“ initiiert. Ziel waren insgesamt acht neue Einrichtungen zu errichten.



## Schaffung von Betreuungsplätzen

- Um unvorhersehbare Ereignisse abfangen zu können, beschloss der Rat der Stadt Barsinghausen im Sommer 2020, die Versorgung der Kita-Plätze auf 105% zu berechnen und diese sicherzustellen
- Bis 2020 lag die Versorgungsquote bei ca. 97% zum Kindergartenjahresbeginn





## Kitaplatz Anmeldung

- Von den klassischen Wegen der Kita-Anmeldung (Online+Kita) zur Mehrdimensionalen Struktur
- Zentrale Anlaufstellen für Eltern als Multiplikator und Anmeldeort (Kita, Online, Verwaltung, Kinderarzt, Elterngeldstelle, Job Center u. Bürgerbüro)
- Die Erreichbarkeit der Familien wird erhöht, somit wird der Betreuungsbedarf frühzeitiger erhoben
- Die Multiplikatoren können Familien bei der Antragstellung besser unterstützen
- Erhöhte Berücksichtigung von benachteiligten Kindern bei der Kita-Platzvergabe

## Sozialraumorientierte Kita-Vergabekriterien





## Wozu dienen Aufnahmekriterien?

Erstellen einer  
**Reihenfolge**, die die  
Verteilung der zur  
Verfügung stehenden  
Plätze festlegt

**Gleichbehandlung**  
anhand objektiver  
Kriterien  
sicherzustellen

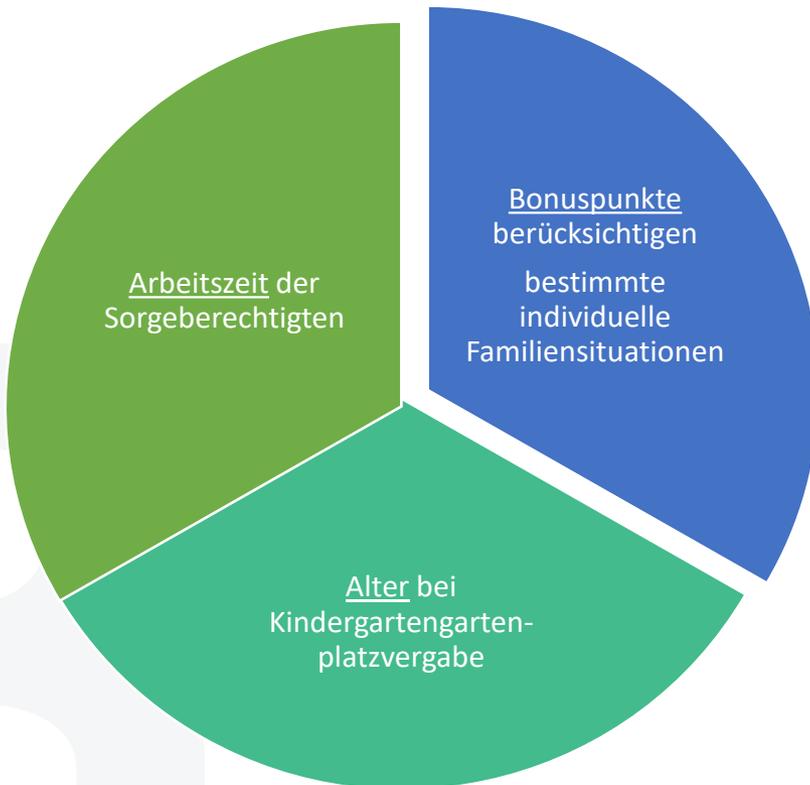
Kriterien entscheiden **NICHT**:

**OB** das Kind einen Platz bekommt, sondern

**WO** es einen Platz erhält!



## Das Punktesystem setzt sich aus drei Bausteinen zusammen



Wie kann die Situation benachteiligter Kinder und Eltern beim Vergabeverfahren berücksichtigt werden?

- Objektive und nachvollziehbare Kriterien
- Bedarfsgerechtigkeit: Berücksichtigung individueller Belastungen und Lebensrealitäten

## Das Punktesystem setzt sich aus drei Bausteinen zusammen

**Das Punktesystem**

Das Punktesystem besteht aus drei Bausteinen: Arbeitszeit der Sorgeberechtigten, Bonuspunkte für bestimmte Merkmale sowie Bonuspunkte für das Eintrittsalter in den Kindergarten.



Das Verfahren wird bei der Platzvergabe für Krippe, Kindergarten und Hort angewendet.

```

    graph TD
      Q1{Hat das Kind seinen Wohnsitz in Barsinghausen?} -- Ja --> A1[Anwendung des Punktesystems zur Kitaplatzvergabe]
      Q1 -- Nein --> A2[Erhält ein Betreuungsplatz nur möglich, wenn keine Warteliste besteht]
      A1 --> Q2{Leben zwei Sorgeberechtigte im Haushalt des Kindes?}
      Q2 -- Ja --> T1[Tabelle 1]
      Q2 -- Nein --> Q3{Lebt das Kind mit einem Sorgeberechtigten allein im Haushalt?}
      Q3 -- Ja --> T2[Tabelle 2]
  
```

**Baustein Arbeitszeit der Sorgeberechtigten**

**Tabelle 1: Zusammenlebende Sorgeberechtigte**

Sorgeberechtigter 1:	Punkte
Keine Beschäftigung (z.B. Hausfrau, -mann; Elternzeit)	0 P.
Unter 17,5 Stunden	5 P.
Ab 17,5 Stunden	10 P.
Arbeitsuchend; Teilnahme an Integrations- oder Sprachkurs	15 P.
Ab 30 Stunden	15 P.
Ab 35 Stunden	20 P.

**Sorgeberechtigter 2:**

Keine Beschäftigung (z.B. Hausfrau, -mann; Elternzeit)	0 P.
Unter 17,5 Stunden	5 P.
Ab 17,5 Stunden	10 P.
(Auch) Arbeitsuchend; Teilnahme an Integrations- oder Sprachkurs	15 P. (10 P.)
Ab 30 Stunden	15 P.
Ab 35 Stunden	20 P.

**Baustein Bonuspunkte**

Kind/Geschwisterkind/Sorgeberechtigter im Haushalt ist von Behinderung betroffen oder hat eine schwere Erkrankung (Grad der Behinderung von mind. 50; Nachweis erforderlich)	20 P.
Kind hat einen nachgewiesenen Förderbedarf (z.B. Förderbedarf Sprache, Sehen, Motorik, etc.)	14 P.
Übergang von Kindertagespflege oder Krippe in den Kindergarten	6 P.
Geschwisterkind in Kindertagespflege, Krippe, Kindergarten, Hort oder verlässlicher Grundschule in Barsinghausen	3 P.

**Baustein Alter bei Kindergartenplatzvergabe**

Kind älter als 5 Jahre	30 P.
Kind älter als 4 Jahre	20 P.
Kind älter als 3 Jahre	10 P.

Es gilt: drittes/viertes/fünftes Lebensjahr bis 31.10. des Jahres vollendet.

**Tabelle 2: Alleinerziehende**

**Sorgeberechtigter 1:**

Keine Beschäftigung (z.B. Hausfrau, -mann; Elternzeit)	0 P.
Arbeitsuchend; Teilnahme an Integrations- oder Sprachkurs	35 P.
Erwerbstätig	50 P.

**Als erwerbstätig gilt auch:**  
Wer in Elternzeit ist, vorher nachweislich erwerbstätig war und dieses Arbeitsverhältnis nach Ende der Elternzeit innerhalb des Kindergartenjahres, für das die Aufnahme vorgesehen ist, fortsetzt.  
Oder wer nachweislich in Ausbildung oder Studium ist. Auch eine geplante Berufstätigkeit/Ausbildung/etc. wird auf Nachweis (z.B. Arbeits-, Ausbildungsvertrag) berücksichtigt.

### Arbeitszeit der Sorgeberechtigten

- alleinerziehende erhalten Sonderpunkte
- Arbeitsuchende, Teilnahme an Integrations-, Sprachkurse werden mit berufstätigen gleichgestellt

### Bonuspunkte

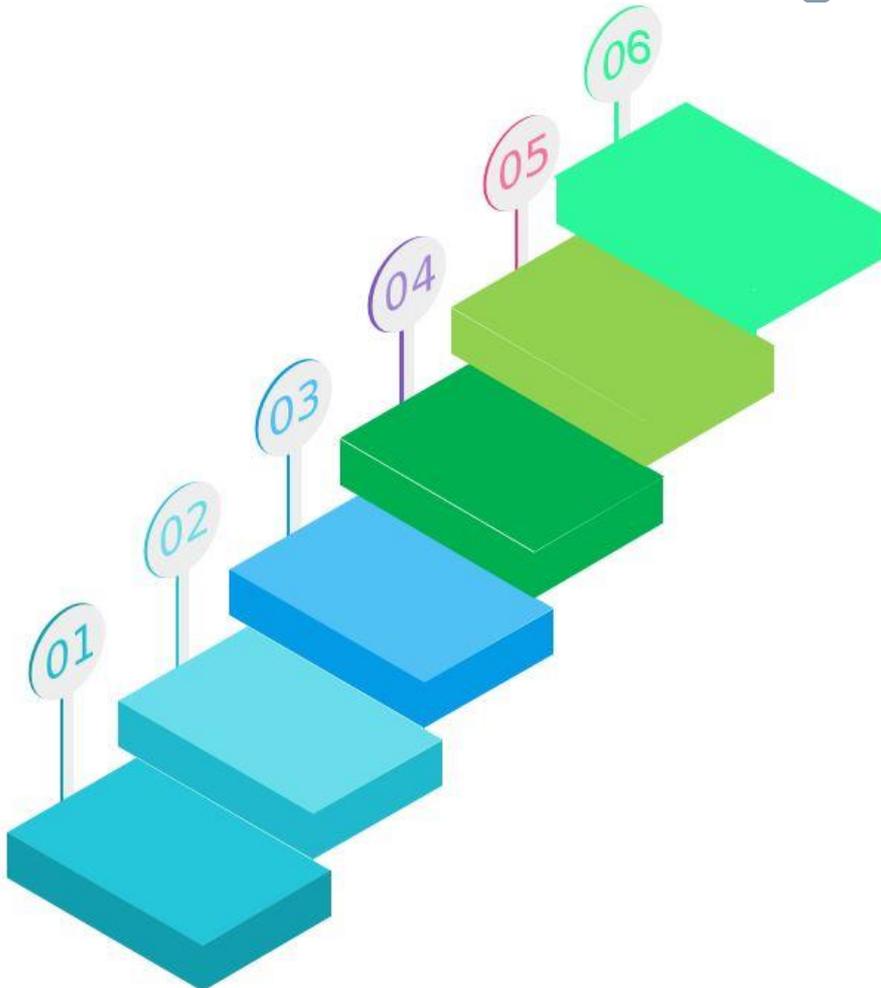
- Behinderung in der Familie
- nachgewiesener Förderbedarf
- Übergang von einem Betreuungssetting zum anderen
- Geschwisterkinder in Betreuung

### Alter des Kindes

- Je älter das Kind desto höher die Punkte



## Wie ist es uns gelungen die Entscheidungsträger der Verwaltung für das Vorhaben zu gewinnen?



Vorstellung im Arbeitskreis Politik	
Vorstellung im Verwaltungsvorstand (Bürgermeister, Stadtrat, Dezernent Finanzen, Dezernent Bau)	
Erneute Präsentation im Verwaltungsvorstand unter Einbezug von Schlüsselpersonen	
Rückkoppelung ins Amt 365 Kinderbetreuung	
Präsentation im Verwaltungsvorstand (Bürgermeister und Stadtrat)	
Bildung einer interdisziplinären Arbeitsgruppe	



## Der politische Beschluss sorgt für Nachhaltigkeit

- **Nach dem AK Politik - Platzierung im Sozialausschuss (Beschlussvorlage)**
- **Strukturelle Verankerung in der Satzung der Kindertagesstätten.**
- **Neufassung der Satzung der Kindertagesstätten unter Berücksichtigung des Punktesystems (sozialraumorientierte Vergabe).**

Das führt zur Gleichbehandlung, Armutsprävention und Chancengleichheit für Kinder und Familien in Barsinghausen im Sinne des § 22 II SGB VIII.

Es soll durch mehr Transparenz bei der Vergabe der KiTa-Plätze und einen konstruktiven Umgang mit Beschwerden die Chancengleichheit für Kinder in Barsinghausen steigen.

Bonuspunkte zur Berücksichtigung individueller Familiensituationen, wie beispielsweise eine Erkrankung oder ein nachgewiesener Förderbedarf



## Sozialraumorientierte Kitaplatz-Vergabe braucht eine Abstimmung mit Freien Trägern

- Regelmäßige Trägertreffen, in denen der Vergabeprozess aufgearbeitet wurde (Erkenntnisse und Problematiken aus den vergangenen Jahren mit einbezogen)
- Den Vorteil eines abgestimmten Handelns für alle Beteiligten (Familien, Freie Träger) verdeutlicht
- An der Problemlage der Kitas angesetzt, Schaffung von objektiven und nachvollziehbaren Kriterien
- Begleitung des Vergabeprozesses durch Arbeitshilfen vereinfacht den Prozess für alle Beteiligten!

## Fortbildungs-Reihe „Ohne Moos nix los – Armutssensibilität in der Kinderbetreuung





## Qualifizierung der Fachkräfte

### Fortbildungsreihe ohne Moos nix los? – Armutssensibles Handeln in der Kinderbetreuung

- Besondere Anforderungen an das Fachpersonal auf Grund der neuen Vergabekriterien
- Qualifizierung zur Entwicklung einer armutssensiblen Haltung
- Fachkräfteinterviews (/Wissen, Haltung, Handlung)
- Beteiligung der Fachkräfte bei der Ausgestaltung der Fortbildungsreihe
- Fortbildungsreihe über 6 Monate
- Teilnahme von 6 Kitas (Modellraum) / 60 Fachkräfte



## Qualifizierung der Fachkräfte

# Fortbildungsreihe ohne Moos nix los? – Armutssensibles Handeln in der Kinderbetreuung

### Ziel:

- Armutssensibles Handeln fördern
- Veränderungsprozesse im pädagogischen Handeln anschieben
- Sozialraumbezogene Zusammenarbeit fördern
- Teilhabechancen der Kinder erhöhen

### Bausteine der Fortbildungsreihe

#### Formate:

- Auftaktveranstaltung
- Impulsreferat
- 5 Workshops
- Teamfortbildungen

#### Themen:

- Armutssensibles Handeln
- Partizipation
- Gesundheitsförderung
- Resilienz
- Armutssensible Kommunikation

#### Implementierung:

- Teamreflektion
- Einrichtungs- und Trägerübergreifende Reflektionsrunden
- Kollegiale Beratung



### Armutssensibles Handeln in Kitas

#### Trägerübergreifende Fortbildungsreihe

##### Kurzübersicht 2021

##### Einführung und Grundwissen

In diesem Workshop erhalten Fachkräfte ein theoretisches Basiswissen zum Phänomen Armut und armutssensibles Handeln

##### Gesundheitsförderung

In diesem Workshop erhalten die Fachkräfte Grundlagen der Gesundheitsförderung. Dabei spielen gesundheitsfördernde Maßnahmen unter Betrachtung von Armutslagen und das Modell der Salutogenese eine Rolle.

##### Partizipation der Betroffenen

Der armutssensible Umgang mit betroffenen Familien in der Kita wird anhand von einzelnen Fallbeispielen reflektiert und es werden Lösungsansätze zur Beteiligung erarbeitet.

##### Resilienzförderung

Im Workshop beleuchten wir die Zusammenhänge zwischen Resilienz und Armutsprävention.

##### Armutssensible Ansprache

Was bedeutet armutssensible Kommunikation im Team, mit Eltern und Kindern? Wie kann eine vorurteilsbewusste Kommunikation die gelingende Erziehungspartnerschaft mit allen Eltern unterstützen?



## Die Qualifizierung der Fachkräfte zieht strukturelle Veränderungen nach sich!

- Setting Kollegiale Beratung entstanden
- Keine versteckten Kosten für Eltern mehr
- Kosten für Angebote in den Kitas werden über den HH finanziert
- Haushaltsansatz zum armutssensiblen Handeln ist in unserer Budgetierungsrichtlinie verankert
- Weitere Kitas nehmen zukünftig an der Fortbildungsreihe teil



## Eine Budgetierungsrichtlinie( BuRiLi) ermöglicht armutssensibles Handeln in den Kitas

- Keine versteckten Kosten für Eltern mehr
- Kosten für Angebote in den Kitas werden über den HH finanziert (Schwimmen, Frühstücks -Buffett, Theater, Zoo- Besuch, Projekte)
- Ermöglicht Teilhabe für alle Kinder
- HH-Ansatz pro Kind
- Die BuRiLi ist durch den Rat beschlossen und strukturell Verankert





## Wie ist es uns in Barsinghausen gelungen breite Unterstützung zu gewinnen?

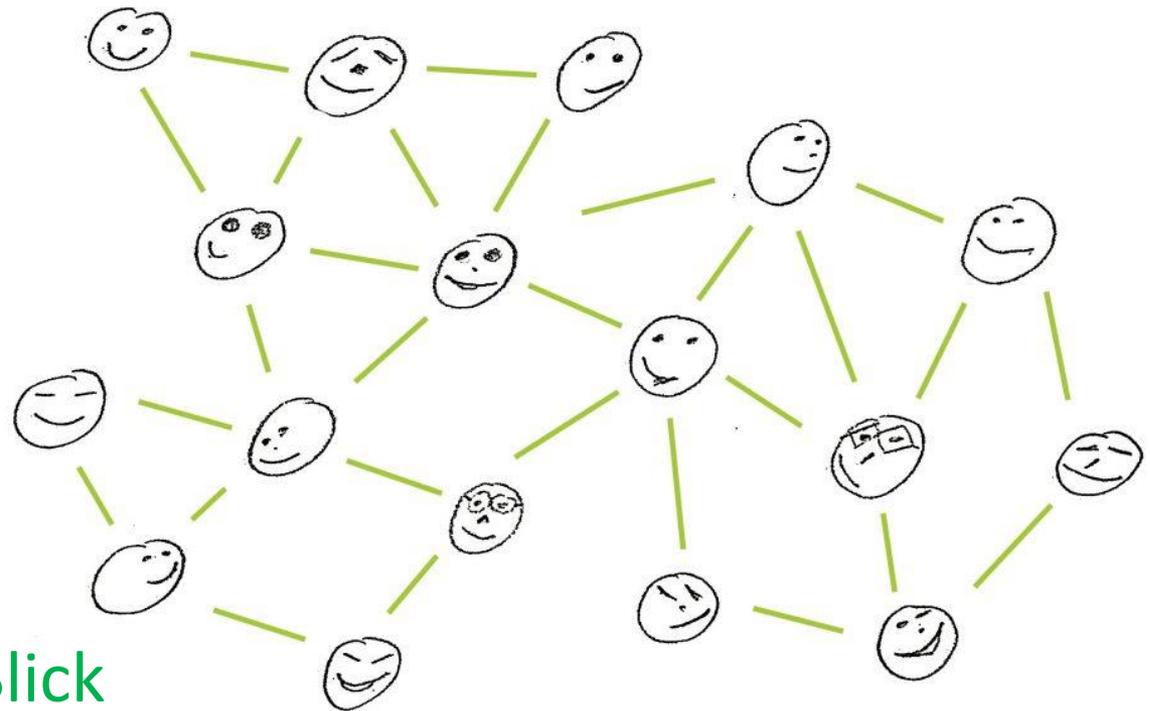
- amts- und ressortübergreifende Zusammenarbeit aufbauen bzw. verstärken
- Rückhalt des Stadtrat (EStR) gewinnen
- die Fachausschüsse kontinuierlich ansprechen und sensibilisieren
- Arbeitskreis Politik einbinden
- Kita-Stadt Elternrat (KitaSter) beteiligen (Sensibilisierung der Eltern)
- Netzwerkarbeit intensiv betreiben



## Präventionsketten braucht nicht nur strukturelle Veränderungen auch Mitstreiter auf der operativeren Ebene

- Betreuungseinrichtungen
- Fachärzte
- Jugendamt
- Sozialpädiatrie
- Beratungsstellen
- Schulen
- Familienhilfe
- Unterstützung
- ...

**Stakeholder im Blick  
behalten!!!**





## Wer ist entscheidend, um Präventionsketten in der Kommune zu verstetigen?

- **Politik**

- Zugang zur Politik schaffen
  - Politik über gute Praxis informieren
  - Politik in Arbeitskreise einbeziehen
  - Datenlage transparent machen

- **Entscheidungsträger**

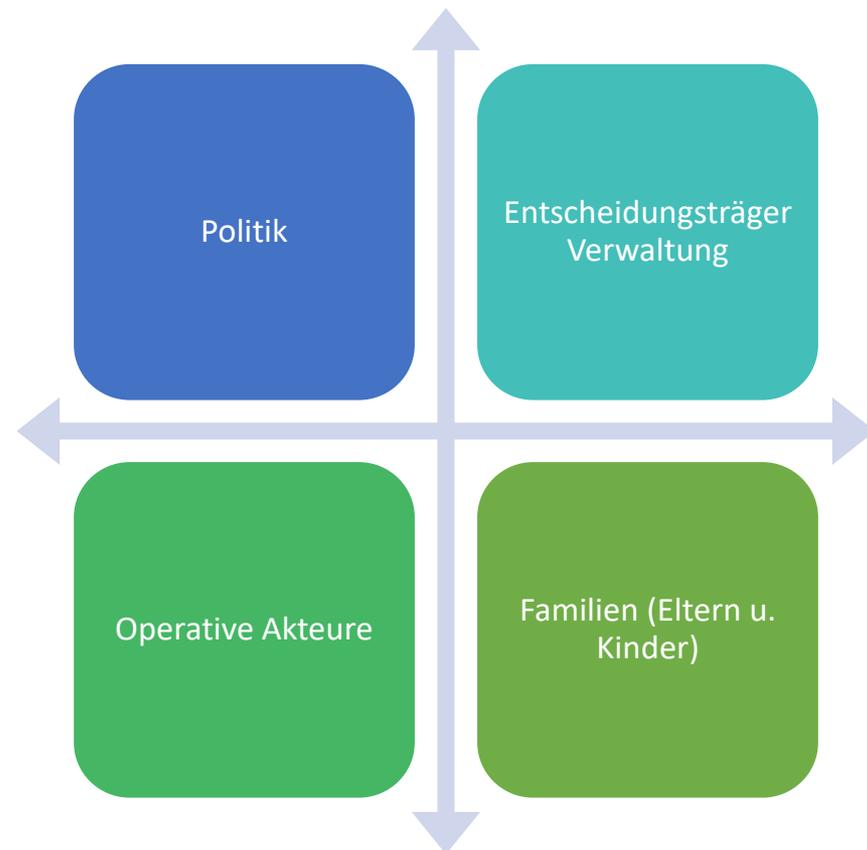
- von Vorhaben überzeugen
  - Datenlage transparent machen

- **Operative Akteure**

- an Vorhaben beteiligen
  - Expertise der Akteure ernstnehmen

- **Familien**

- befragen und in die  
Angebotsplanung mit einbeziehen





**Präventionsketten Niedersachsen:**  
**Gesund aufwachsen für alle Kinder!**

## Vielen Dank!

**Renè Beck**

Stadt Barsinghausen

Koordinator Präventionsketten

[Rene.Beck@stadt-barsinghausen.de](mailto:Rene.Beck@stadt-barsinghausen.de)

